

Nr. 1259

Besser draußen als drinnen

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 4 Damen und 5 Herren

von Sebastian Uebel und Peter Müller

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2024 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittene Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €

bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,

hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die geplanten Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der Eintrittspreis einzutragen. Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein. Die Übertragung in einen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Vereinbarung. Die Kosten für das dafür notwendige Rollenbuch und die Materialnutzungsgebühr betragen 50,--€ zzgl. 7% MwSt.

Aufführungsbedingungen, Aufführungsgebühr

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 5%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Zwischen den Frauen von Joachim Schnipp und Roland Wurzer gibt es ständig Streitereien wegen der Größe des Grundstücks. Nachts versetzen sie immer wieder den Grenzstein, um ihre Pläne umsetzen zu können. Die Kinder der beiden Familien suchen nach einem Weg, um Einigkeit zwischen den Müttern wieder wie früher herzustellen. Dazu wird ein Freund von Ulrich engagiert, um die beiden Frauen erst einmal auf die Palme zu bringen.

Dazu gibt er sich als Archäologe aus und findet angeblich wertvolle Fundstücke eines alten Adelsgeschlechts in ihren Gärten. Neben den Fundstücken findet er sogar etwas aus seiner eigenen Vergangenheit. Ein ominöser Gemüsedieb sorgt auch dafür, dass der örtliche Polizist Ingo Knitto auf den Plan gerufen wird. Dieser schafft mit seinen seltsamen Ermittlungsmethoden für zusätzliche Verwirrung. Was werden die Frauen unternehmen, um ihre Pläne zu verwirklichen, wer ist der Gemüsedieb und was hat Heinrich wirklich Wertvolles gefunden?

Die Autoren

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darsteller:

Renate Schnipp: ca. 50 Jahre, Frau von Landrat, modisch gekleidet, hat das Sagen daheim, liebt den Luxus und zeigt das auch, hätte gerne einen luxuriösen Freisitz im Garten (ca. 149 Einsätze)

Joachim Schnipp: ca. 50 Jahre Landrat, Freizeitunterpantoffelsteher, beruflich erfolgreich, seine Ruhe und Ausgleich findet er im Gartenbauverein, wo er seinen besten Freund Roland unterstützt (ca. 119 Einsätze)

Tine Schnipp: ca. 20 -25 Jahre, Tochter, intelligent, gar nicht das typische Töchterlein, eher Punk-Typ, ausgeflipptes Aussehen, ist schlagfertig, studiert Jura (ca. 87 Einsätze)

Gerlinde Wurzer: ca. 50 Jahre, strenge Vegetarierin, beliefert Bioladen im Dorf, trägt Öko Klamotten, hätte gerne einen Hühnerstall im Garten (ca. 129 Einsätze)

Roland Wurzer: ca. 50 Jahre, Naturfreund, entspannter Typ, Vorstand im Gartenbauverein, bester Freund von Joachim (ca. 110 Einsätze)

Ulrich Wurzer: ca. 20 – 25 Jahre, Sohn, spießig, macht Ausbildung zum Banker, trägt gepflegte Kleidung, Öko ist nicht sein Ding (ca. 79 Einsätze)

Eleonore Zwick: ca. 40 Jahre, neugierige Nachbarin der nichts auskommt, erscheint immer wieder um auf dem Laufenden zu sein (ca. 51 Einsätze)

Ingo Knitto/Spusi: 30 – 50 Jahre, motivierter Polizist der mit dem Fahrrad unterwegs ist da er keinen Führerschein hat, gespaltene Persönlichkeit in Form von Polizist und Spurensicherung (=Spusi), kann in der Person als Spurensicherung ein ganz anderes Verhalten oder Dialekt darstellen (ca. 93 Einsätze)

Heinrich Grabler: ca. 40 Jahre, befreundeter Bekannter von Ulrich, wird für ein Intrigenspiel von Ulrich engagiert, kann in der Rolle als Archäologe ein etwas verrücktes Verhalten zeigen (ca. 65 Einsätze)

Bühnenbild: alle drei Akte Garten Außendekoration.

Bühnenbildbeschreibung: Zwei Häuser mit Grundstück links und rechts. In der Mitte befindet sich der Garten der Familien Schnipp und Wurzer. Die Seite der Familie Schnipp ist geradlinig und modern, fast etwas kühl gestaltet. Der Zugang zum Garten kann eine Terrassentüre sein. Bei der Familie Wurzer ist der Garten und das Haus eher rustikal und verwildert. Auch hier ist ein Zugang zum Garten. Vor beiden Häusern ist passend eine kleine Sitzgelegenheit platziert. Im vorderen Bereich der Bühne ist bei der Familie Wurzer ein Gemüsegarten angedeutet, beim Anwesen der Familie Schnipp ein Rasen oder moderner Steingarten. Der Bereich ist mit 50 bis 70 cm umsetzbar. In diesem Bereich müssten 2 Bereiche eingebaut sein in die der ein Grenzstein versenkt werden kann (auch Kasten vor der Bühne ist möglich). Die Rückseite der Bühne kann eine Mauer, Scheune oder Gartenzaun mit Landschaft sein. An mindestens einem Haus muss ein Abgang nach hinten sein. Die verbleibende Gartenfläche muss Platz für ein kleines PopUp Zelt bieten ((Zelt je nach Personengröße wählbar)

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

Intro Renate, Gerlinde, Eleonore

- Eleonore:** *(verfolgt die Szene im Hintergrund, versteckt hinter Zaun oder Mauer)*
- Renate:** *(Vorhang geht auf, es ist Nacht und Renate ist damit beschäftigt den Grenzstein von ihrem Grundstück ein Stück weiter zum Nachbarn zu versetzen)* Mann, ist der Grenzstein schwer, da haut es dir ja die Bandscheiben raus. Aber es muss sein, einen Meter brauch ich noch, sonst passt mir der neue Freisitz nicht auf unseren Grund. Die Körnerfresser merken das sowieso nicht mit ihrem Biogarten. Die haben den Grenzstein in Ihrem Wildwuchs noch nie gesehen. *(verwischt ihre Fußabdrücke, geht ins Haus ab)*
- Gerlinde:** *(schleicht aus dem Haus, sucht den Grenzstein und versetzt diesen dann in die vorherige Position)* Mann, ist der Grenzstein schwer, da haut es dir ja die Bandscheiben raus. Aber es muss sein, einen Meter brauch ich noch, sonst passt mein Hühnerstall nie auf unseren Grund. Diese abgehobenen Anzugträger merken das doch nie, dass der Grenzstein versetzt ist. Ah, da schau her, da ist sogar ein Loch, wo der Stein reinpasst. *(verwischt ihre Fußabdrücke, geht ins Haus ab)*
- Eleonore:** *(kommt von hinten geschlichen, hat Gemüsekorb dabei)* Das hat aber heute lange gedauert bis ich gemüsediebisich zuschlagen kann. *(packt Gurken, Kräuter und Salat aus dem Garten in ihren Korb)* Aber was haben die zwei den da gerade mit dem Grenzstein gemacht. Will da wohl eine der anderen Grund stehlen? Eleonore, das ist gut, dass du das weißt. Wer weiß, wofür ich dieses Wissen noch brauchen kann. *(hinterlässt linken Fußabdruck, mit gestohlenem Gemüse ab)*

Vorhang

(erst jetzt Begrüßung durch Vorstand, SpielleiterIn; damit sich die Damen umziehen können)

1. Szene Gerlinde, Renate

- Gerlinde:** *(ist in ihrem Garten und beschäftigt sich mit ihrem geplanten Projekt.)* Das gibt es doch nicht. Jetzt reicht der Platz wieder nicht für meinen Stall Da fehlt ja mindestens ein Meter. Da legen die Hühner ja keine Eier, wenn es so eng ist und als freilaufend kann ich die dann auch nicht verkaufen. *(misst nochmal umständlich mit Meterstab ab)*
- Renate:** *(kommt mit Lasermesser und Bauplan aus dem Haus)* Na Frau Nachbarin, was soll das denn werden? Was willst du den auf das Flecklein bauen? Für eine Luxuslounge reicht es jedenfalls nicht. *(zu sich)* Heute müsste es endlich passen! *(vermisst mit Laser den Garten und schaut immer wieder kopfschüttelnd auf den Plan)*
- Gerlinde:** Ich brauche so was nicht. Ich lebe nachhaltig. Ich werde hier einen Stall für

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

glückliche Hühner bauen. *(zum Publikum)* Aber da geht mir doch ein Meter ab. Oder bin ich da letzte Nacht im Kreis gelaufen?

Renate: Das lasse ich erst mal von meinem Mann prüfen ob das zulässig ist. Er ist ja schließlich der Landrat. Den Gestank bringst du nicht durch!

Gerlinde: Der Gestank ist schon genehmigt. Das habe ich schriftlich! 9 zu 1 Stimmen. Was machst denn du da mit deinem Messdinggerät? Suchst du etwas?

Renate: Ja, Platz für meine Lounge. Ich brauche ja schließlich einen Ort zum Entspannen. *(zu sich)* Mir fehlt da ein Meter. Hätte ich doch davor nicht den Rotwein getrunken. So ein Mist! *(verärgert)* Und wegen den Hühnern ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Da gehe ich zu den Tierschützern.

Gerlinde: Genau, die kümmern sich dann um dich!

Renate: Willst du damit sagen, dass die Tierschützer für mich zuständig sind?

Gerlinde: Mit dem Grenzstein stimmt doch etwas nicht. Da fehlt mir doch ein Meter Du hast doch da hoffentlich nichts manipuliert, dass deine Lounge hinpasst. *(misst immer wieder herum)*

Renate: Willst du mir da was unterstellen? Ich glaube eher, dass du da was gemacht hast. Gehört der Stein wohl einen Meter weiter zu dir? Dann können wir den gleich mal zu dir rüber setzen. *(macht Anstalten den Grenzstein zu versetzen)*

Gerlinde: Hände weg vom Stein! Das ist ein amtlich festgelegter Messpunkt, Frau Landrat! Und übrigens, Frau Langfinger! Wer Grenzsteine versetzt macht auch vor dem Gemüse nicht halt.

Renate: Wie bitte! Willst du mich jetzt als Diebin hinstellen? Ich habe von deinem schrumpeligen Gemüse nichts genommen. Ich kaufe mein Gemüse beim Früchte ... *(Namen regionalen Gemüseladens einsetzen).*

Gerlinde: Und wer beliefert die? Mein Mann aus seinen Gewächshäusern.

Renate: Auf jeden Fall stimmt da was nicht und die Ursache bist du.

Gerlinde: Jetzt pass bloß auf, dass ich mich nicht vergesse: *(droht mit Meterstab)*

Renate: *(deutet mit ausgeschaltetem Laser Kampf an)* Pass du auch auf, ich habe schon Puls!

2. Szene

Gerlinde, Renate, Joachim, Roland

Joachim: *(kommt mit Aktentasche, Anzug von Arbeit)* Na meine Liebste, warum hast du denn schon wieder Puls?

Renate: Weil der Garten einfach wieder nicht für den Freisitz mit der Lounge Gruppe, die uns so gefällt, ausreicht.

Joachim: Erstens die dir so gut gefällt und zweitens wieso reicht der Platz **wieder** nicht?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Der war doch noch nie größer.

Gerlinde: *(für sich)* Der war eher kleiner. Da muss ich eben heute Nacht wieder ran.

Renate: Ach was du schon wieder gehört hast. Die passt „leider“ nicht!

Joachim: Leider passt sie nicht! *(für sich)* Gott sei Dank, passt das hässliche Teil nicht.

Renate: Hast du jetzt hässlich gesagt?

Joachim: Im Leben nicht. Ich habe gesagt, dass „das häusliche Teil“ nicht passt.

Renate: Redest du jetzt von mir oder der Lounge Gruppe?

Joachim: Such es dir aus. Mir ist es egal was du glaubst. *(ab ins Haus)*

Gerlinde: Na Frau Nachbarin. So richtig einverstanden ist dein Gatte aber nicht mit deinen exklusiven Plänen.

Renate: Warte erst mal ab was dein Mann zu deinem Hühnerclubhaus sagt. Ich habe meinen Mann im Griff! *(zu sich)* Meiner hat nichts zu melden.

Roland: *(kommt von hinten und bleibt hinter Gerlinde stehen)*

Gerlinde: Mein Roland steht voll hinter mir.

Roland: Da hast du Recht.

Gerlinde: *(erschrickt)* Musst du mich so erschrecken? Ich wäre fast umgefallen.

Roland: Aber bitte nicht in mein Gemüse.

Gerlinde: Du mit deinem Gemüse! Sobald der Platz groß genug ist, steigen wir auf Hühner um.

Roland: Meinst du unser Garten wächst mit dem Gemüse mit? Ja was soll denn dann aus meinem Gemüse werden? *(sieht sich in seinem Gemüsebeet um)*

Renate: Das können dann eure Hühner fressen! *(lacht)* *(dann zynisch)* Ist wohl dein Mann auch nicht mit deinen Plänen einverstanden?

Gerlinde: *(geht auf Renate zu, leise)* Doch, doch. Er weiß es nur noch nicht.

Joachim: *(kommt ohne Krawatte und Sakko aus dem Haus)*

Renate: *(laut)* Was? Das weiß dein Mann gar nicht?

Gerlinde: Sei ruhig! *(Renate und Gerlinde messen weiter an den Grundstücken und sind sich unsicher über die Ergebnisse)*

Roland: Da fehlt doch was. Da waren doch mehr Gurken und Salat im Beet. *(zu Gerlinde)* Hast du da was herausgenommen?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Joachim:** Servus Roland! Machst du schon wieder Inventur?
- Roland:** Da fehlen tatsächlich Gurken und Salat aus meinem Garten. Jetzt reicht es! Da lass ich jetzt mal unseren Polizisten, den Ingo Knitto, Spuren sichern. *(nimmt Handy aus der Tasche und wählt)* *(Gerlinde und Renate zucken zusammen und schauen verstohlen, dass sie keine Spuren beim Versetzen des Grenzsteins hinterlassen haben)*.
- Joachim:** Dann heißt es: *(laut)* Alle stehen bleiben, keiner bewegt sich! *(die Frauen erschrecken und bleiben wie versteinert stehen)*
- Roland:** *(laut)* Servus Ingo! *(Frauen erschrecken wieder)* Hier ist der Roland. Du musst unbedingt bei mir vorbeikommen. *(die Frauen sind erleichtert)* Bei uns wird immer wieder Gemüse gestohlen. Was? Minimaler Delikt? Das waren Riesengurken und großkopfte Salate. Komm vorbei! Ich will das zur Anzeige bringen und bringe die Spurensicherung mit. Was? Passt nicht alles auf das Fahrrad! Dann komm halt alleine. *(legt auf)*
- Joachim:** Meinst du nicht, dass das etwas übertrieben ist mit der Polizei?
- Roland:** Es ist ja schließlich nicht der erste Raub in meinem Gemüsegarten.
- Gerlinde:** Also da braucht man doch nicht gleich die Polizei wegen dem Grünzeug.
- Renate:** *(schnippisch)* Wahrscheinlich hast du es selbst deinen verrupften Hühnern verfüttert.
- Gerlinde:** Reiß dich bloß zusammen Frau Schnipp! Mit solchen Verleumdungen brauchst du mir gar nicht anfangen!
- Renate:** Verleumdungen! Das ich nicht lache! Wurzerin, schau bloß auf, deine „Quetschen“ *(Hab und Gut)* ist gleich gekauft. *(schnippt mit den Fingern)* Schnipp und die Wurzer sind weg!
- Gerlinde:** Bevor ich es Dir verkaufen würde lasse ich einen Bagger kommen und Dir eine riesige Odelgrube vor die Nase bauen!
- Renate:** Das kannst du Dir sparen! Euer Anwesen stinkt doch jetzt schon erbärmlich *(hacken in Hintergrund leise weiter aufeinander ein)*
- Roland:** *(zu Joachim)* Wenn es mal wieder länger dauert...
- Joachim:** *(holt 2 Snickers aus der Tasche)* Nimm dir eins! *(gibt eins Roland)*

3. Szene

Gerlinde, Renate, Joachim, Roland, Tine, Ulrich, Ingo

- Tine:** *(ist im Punkerstil gekleidet, hat null Bock Einstellung, kommt genervt auf die Bühne, kaut auffällig Kaugummi)* Hey, Leute, was steht ihr hier denn herum? Es ist jetzt Wochenende! Macht ihr eine Demo oder was?
- Roland:** Demo war früher. Heute kleben sie sich fest. Kaugummi hast du ja schon dabei.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Tine:** *(holt Kaugummi aus dem Mund)* Willst du mal?
- Joachim:** Tine! Es ist gut. Pack deinen Kleber wieder ein.
- Tine:** Klar Dad! Was haben denn die Zwei wieder zu bestreiten? *(deutet auf Frauen)*
- Joachim:** Immer das Gleiche. Deine Mutter will ihre Luxuslounge bauen und die Gerlinde träumt mal wieder von glücklichen Hühnern. Und dafür gehen sie über Leichen. Aber solange die zwei streiten haben der Roland und ich unserer Ruhe.
- Tine:** *(holt Joint aus der Tasche)* Ich muss jetzt erst mal runterkommen.
- Joachim:** *(zu Tine leise)* Steck den Dübel in die Tasche!
- Tine:** Übel, übel sprach der Dübel und verschwand in der Hand *(versteckt Joint in der Hand und steckt in wieder ein)* Der Jura Prof war eben heute mal wieder super langweilig.
- Joachim:** Jura ist eben mal ein trockener Stoff aber du wolltest unbedingt Jura studieren.
- Roland:** *(deutet auf die Frauen)* Vielleicht hast du ja bald deine erste Mörderin zu vertreten. Lange dauert das nicht mehr.
- Tine:** Gute Idee! Aber ich wäre in diesen Fall befangen. Lt. §42 Prozessordnung geht das gar nicht.
- Roland:** Da hat aber eine schon was gelernt. Respekt!
- Joachim:** Meine Tochter *(nimmt sie stolz in den Arm)*
- Ulrich:** *(kommt von Arbeit nach Hause. Ist perfekt mit Anzug, Krawatte, Aktentasche usw. gekleidet. Wirkt etwas betrübt. Als er Tine erblickt wird seine Mine freundlich)*
- Roland:** *(umarmt Ulrich)* Mein Sohn!
- Ulrich:** *(überrascht, besorgt)* Vati, alles in Ordnung mit dir?
- Roland:** Alles gut. Ich bin einfach nur stolz auf dich.
- Tine:** *(geht auf Ulrich zu, zwickt in leicht in die Wange)* Ja schau mal wie stolz der Papa auf seinen Streber Bänker Sohn ist.
- Ulrich:** Finger weg! Als angehende Juristin sollte man gelernt haben, dass das Körperverletzung ist.
- Tine:** Ich sehe keinen Körper. Nur ein in edlen Zwirn verpacktes Würstchen.
- Ulrich:** Besser Würstchen im Zwirn wie ein Stinkstiefel im zerfetzten Kartoffelsack
- Gerlinde:** *(kommt nach vorne)* Bravo Ullilein! Gib es ihr!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Renate:** *(ebenfalls nach vorne kommend)* Los Tinnen! Wehr dich, wie du es von mir gelernt hast.
- Tine:** *(holt mit Fuß zum Schwung aus)* Jetzt pass auf!
- Ingo:** *(kommt von hinten und sieht wie Tine ausholt)*
- Joachim:** Das machst du nicht! *(springt dazwischen und bekommt Tritt auf das Schienbein)* Auahh! *(hält sich Fuß)* *(enttäuscht zu Renate)* Und das hat sie von dir gelernt?
- Ingo:** *(hält Gummiknüppel wie Pistole)* Hände hoch! Da wird man wegen Diebstahl gerufen und dann kommt man zu einer Rauferei. Was ist hier los?
- Tine:** Die Exekutive ist heute aber schnell. Hast du ein neues Dienstfahrrad?
- Ingo:** *(während Ingo auf sein Fahrrad schaut, wirft Tine den Joint heimlich in das Gemüsebeet)* Sei vorsichtig, was du sagst. Eine Beamtenbeleidigung ist schnell beinander.
- Ulrich:** Ingo denk dir nichts. Das Fräulein Schnipp ist immer schnippisch.
- Tine:** Ich schnipp dir gleich eine *(holt drohend zur Watschn aus)*.
- Roland:** *(Stellt sich zwischen Ulrich und Tine)* Was sich liebt das neckt sich. So haben wir auch angefangen.
- Joachim:** Kommt mir auch bekannt vor.
- Ingo:** Ich schlage vor, dass die gegnerischen Parteien, also ihr zwei *(deutet auf Tine und Ulrich)*, das Schlachtfeld verlassen und sich in ihre Häuser zurückziehen.
- Ulrich:** Wegen mir. Dann muss ich mir das Elend nicht weiter anschauen. *(schaut zu Tine und geht dann ins Haus)*
- Tine:** *(gleichgültig)* Für mich kein Problem. Ich muss sowieso meine Sachen für das Rocking Hoot Wochenende *(Open-Air-Festival)* zusammenpacken. *(geht ins Haus)*

4. Szene

Gerlinde, Renate, Joachim, Roland, Ingo

- Ingo:** Also, dann fangen wir mal mit den Fakten an. Wo ist das Gemüse zum letzten mal gesehen worden?
- Alle:** *(Renate, Gerlinde, Joachim und Roland deuten perplex in Richtung Gemüsebeet)*
- Roland:** Ingo, meinst du das jetzt ernst. Im Gemüsebeet natürlich. Oder glaubst du das ist selbst davongelaufen?
- Renate:** *(lächerlich)* Ich vermute die Gurken haben Füße gekriegt.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Ingo:** *(macht Notizen auf einem kleinen Block)* Ich glaube ihr seid euch der Schwere des Verbrechens nicht bewusst. Wir sprechen hier von organisierter Kriminalität.
- Joachim:** Es kann aber auch Mundraub gewesen sein. Vielleicht ist ein Hungeriger vorbei gekommen.
- Gerlinde:** Zum Glück hat der meinen Hühnern nichts angetan. Solch ein Verbrecher.
- Roland:** Ein Verbrecher? So was kann doch nur eine ganze Bande wagen.
- Renate:** Oh, Gott! Die schrecken ja dann vor gar nichts zurück.
- Joachim:** Das sind dann also richtige Schwerverbrecher!
- Roland:** *(schaut in sein Beet)* Ja schau mal, sogar mein Oregano und Basilikum ist weg.
- Renate:** Dann kann es nur die italienische Mafia gewesen sein. Eindeutig! Joachim, du musst für dich Personenschutz beantragen. Du bist als Landrat höchst gefährdet.
- Gerlinde:** Ja und wir sind wohl nicht zu schützen! Bloß weil er der Landrat ist. Das Verbrechen wurde doch in unserem Garten verübt. Und außerdem ist mein Roland Vorstand vom Gartenbauverein. Muss denn so einer nicht geschützt werden, wenn sowieso keiner mehr einen Vorstand machen will.
- Ingo:** Das stimmt. Genau genommen ist der noch eher zu schützen, weil Landrat will ja jeder Kasper gerne werden.
- Joachim:** Langsam Sheriff! Oder ist dir der Schreibtisch lieber?
- Ingo:** *(zynisch)* Nein, nein! Jetzt mit meinem neuen Dienstfahrrad macht der Streifen dienst wieder Spaß. *(für sich)* Blöde Strampleri. So wieder zurück zum Thema Gemüsediebstahl. *(zieht Dienstjacke aus und T-Shirt mit der Aufschrift „Spusi“ an, verhält sich jetzt als Spusi)* So, jetzt ist die Spusi auch da.
- Roland:** Wer ist da?
- Ingo/Spusi:** Ich, also in diesem Fall bin ich die Spurensicherung, genannt Spusi. Wo sind Spuren?
- Gerlinde:** *(genervt)* Im Gemüsebeet!
- Ingo/Spusi:** *(schaut ins Beet)* Da sind ja nur Spuren und kaum Gemüse! Ah, da schau her, Fußabdrücke! Links, ich brauch jetzt von euch allen den linken Schuh.
- Renate:** Also soll das heißen, dass wir alle, und im Besonderen wir Nachbarn, verdächtig sind? Das ist ja die Höhe!
- Gerlinde:** Hast du etwa Angst, dass man deine Abdrücke in meinem Beet findet?
- Renate:** *(geht in den Gemüsegarten und stampft los)* Sicher nicht!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Ingo/Spusi:** *(zieht Gummiknüppel wie Pistole)* Hände auf den Rücken! Sie haben meine Ermittlungen behindert und sind somit hauptverdächtig.
- Joachim:** Sheriff! Wie willst du denn deine Verdächtige abtransportieren? Mit deinem Rad?
- Ingo/Spusi:** Zefix noch mal! Das geht ja gar nicht. *(zu Renate)* Sie stehen ab sofort unter Hausarrest, daheim. Und die anderen legen sofort ihren linken Schuh her. *(alle legen den linken Schuh vor ihm ab und beginnt die Abdrücke mit denen im Beet zu vergleichen)*
- Roland:** Das kann dauern, ich geh rein und mach mir einen Kräutertee.
- Gerlinde:** Ich komme mit. *(beide ab)*
- Joachim:** Gute Idee, ich mach mir eine Halbe auf. *(zu Renate)* Komm mit, du hast Hausarrest.
- Renate:** Ja, ich komme ja schon. *(beide ab)*

5. Szene Ingo, Eleonore

- Eleonore:** *(kommt von hinten)* Servus Ingo, was untersuchst denn du da?
- Ingo/Spusi:** *(in Gedanken beschäftigt)* Ich bin nicht der Ingo! Ich bin die Spusi. Ich sichere Spuren! Nach was schaut es denn aus?
- Eleonore:** *(zeigt Vogel)* Was ist denn passiert? Ein Mord?
- Ingo/Spusi:** Nein, aber es geht schon um ein Mords Verbrechen. Schau her, alles voll organisiert
- Eleonore:** *(angeekelt, versteht uriniert)* Uriniert? Was in das Gemüse rein? Solche Saubären!
- Ingo/Spusi:** Das sind sie. Ich gehe nämlich von mehreren aus.
- Eleonore:** *(schaut auf die beiden Häuser)* In den eigenen Garten rein. Pfui Teufel!
- Ingo/Spusi:** *(für sich, aber für Eleonore hörbar)* Die müssen richtig zusammengespielt haben. Überall Spuren, unglaublich!
- Eleonore:** *(für sich)* Die müssen aber unheimlich Druck gehabt haben!
- Ingo/Spusi:** Die waren richtig schnell.
- Eleonore:** *(für sich)* Und ich war danach da und habe das Gemüse heute Mittag gegessen. *(verzieht Gesicht und spuckt leicht aus)* Ich gehe heim Zähne putzen. *(ab)*
- Ingo/Spusi:** *(steht fragend am Beet)* Ich habe auf jeden Fall zwei Abdrücke, die nicht zu den Schuhen gehören. *(macht Fotos von den Abdrücken)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

6. Szene Ingo, Tine, Ulrich

- Tine:** *(kommt mit Zelt, Schlafsack, Rucksack usw. aus dem Haus)* So, endlich geht es los. Endlich wieder ein Open Air Wochenende in ... *(Ort einsetzen)!*
- Ulrich:** *(kommt mit Schlafsack und Rucksack aus dem Haus)* Super, endlich mal wieder Party.
- Ingo/Spusi:** Moment! Wo wollt ihr denn zusammen hin?
- Tine:** Zusammen?
- Ulrich:** Wir zwei?
- Ingo/Spusi:** Ja!
- Tine und Ulrich:** Nirgends!
- Ingo/Spusi:** Aha, nirgends! Und warum haben wir dann beide einen Schlafsack und Rucksack dabei? Aber nur **ein** Zelt?
- Ulrich:** *(schaut Tine abwertend an)* Ich schlafe lieber draußen wie drinnen!
- Ingo/Spusi:** Ihr zwei bleibt erst mal da, weil ich euch verhören werde und eine Schuhprobe brauche. Also, jeder bitte den linken Schuh ausziehen.
- Tine:** Polizeistaat! *(stellt Schuh vor ihm ab)*
- Ulrich:** Wenn du meinst. *(riecht angeekelt an seinem Schuh)* Aber ich muss bald los.
- Ingo/Spusi:** *(er nimmt die Schuhe und vergleicht im Beet die Abdrücke. Dabei findet er den Joint von Tine)* Ja da schau her! Da wird wohl nicht nur Gemüse angebaut. Ein Joint im Gemüsebeet. Ich würde sagen, ihr bleibt das Wochenende hier und steht mir für weitere Ermittlungen zur Verfügung.
- Ulrich:** Tine, du kennst dich aus. Darf der das denn überhaupt?
- Tine:** Leider schon.
- Ingo/Spusi:** Da könnt ihr euch bei Ulrichs Eltern bedanken. Die haben nämlich Anzeige erstattet. *(schaut Joint an)* Und wegen dem blöden Teil da muss ich jetzt auch das ganze Wochenende ermitteln.
- Tine:** *(frustriert, wirft Ausrüstung auf den Boden)* Super! Blöder Joint! *(geht ins Haus)*
- Ulrich:** Super, jetzt haben meine Eltern uns das Wochenende versaut. *(wirft auch seine Ausrüstung auf den Boden und geht ins Haus)*
- Ingo/Spusi:** Ich hätte mich da nicht aufhalten lassen. *(zieht Dienstjacke wieder an, ist jetzt wieder Ingo, stolz)* Was so eine Uniform doch ausmacht.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

7. Szene

Gerlinde, Renate, Joachim, Roland, Ingo

- Joachim:** *(kommt aus dem Haus mit Bier in der Hand)* So Sheriff, wie schaut es aus? Hast du schon einen Täter ermittelt.
- Ingo:** Ich weiß schon mal sicher, dass 2 Abdrücke fremd sind. Aber schlimmer ist noch, dass hier die Spusi auch noch Drogen gefunden hat.
- Joachim:** *(schaut sich unauffällig nach Joint um)* Und die sind wohl schon wieder weg?
- Ingo:** Gerade eben hat die Spusi das Beet verlassen. Jetzt bin nur noch ich da.
- Roland:** *(kommt aus Haus)* So Ingo, alte Schnüffelnase. Ist das Verbrechen an meinem Gemüse aufgeklärt?
- Ingo:** Dein Gemüse steht momentan an untergeordneter Stelle.
- Roland:** Mein Gemüse steht nirgendwo mehr da. Und was steht dann überhaupt an übergeordneter Stelle?
- Ingo:** Das werdet ihr gleich hören. Holt mal eure besseren Hälften heraus.
- Joachim:** *(ruft zur Türe hinein)* Renate, du kannst den Hausarrest zum Verhör verlassen.
- Roland:** *(ruft ebenfalls ins Haus)* Gerlinde komm mal raus.
- Renate:** *(mit Prosecco)* Das ist aber nett, dass ich Schwerverbrecherin heute noch Freigang bekomme.
- Gerlinde:** *(mit Teetasse)* Ich bin jetzt so entspannt auf den Tee, den der Roland gemacht hat.
- Ingo:** Dann lassen wir mal die Spannung wieder steigen. Wer von euch kifft und vertreibt Drogen im großen Stil? *(holt Joint heraus und zeigt ihn her)*
- Renate:** *(erbst)* In unserer Familie nimmt keiner Drogen. Wir sind alle clean. Gell Joachim!
- Gerlinde:** Und der Alkohol in deiner Hand zählt wohl nicht als Droge.
- Renate:** So, so! Und was hat denn dich in deinem Tee so entspannt?
- Ingo:** *(zu beiden)* Sehr verdächtig!
- Roland:** Jetzt macht mal einen Punkt. Das ist ein ganz normaler Entspannungstee. Und wer sagt dir denn, dass da im Dübel wirklich was drinnen ist.
- Ingo:** Die Spusi hat des eindeutig als Gras identifiziert.
- Joachim:** Mit deiner Spusi würde ich mich gerne mal unterhalten.
- Ingo:** Moment! Ich hole die Spusi. *(geht nach hinten weg und kommt gleich wieder als Spusi)* Bin schon da. Was willst du wissen?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Renate: Wenn da einer Drogen nimmt, dann bist du das.

Ingo/Spusi: Wen meinst du jetzt damit. *(ernst zu Renate)* Den Ingo?

Joachim: *(geht dazwischen)* Also Ingo, oder Spusi. Wie soll jetzt das da weiter gehen?

Ingo/Spusi: Auf Grund der Beweise und unseren Ermittlungsergebnissen steht ihr alle unter Arrest. Keiner verlässt sein Grundstück. Ich muss mit dem Ingo ins Labor.
(ernst, betont) Und keiner verlässt das Grundstück. *(ab)*

8. Szene

Gerlinde, Renate, Joachim, Roland, Eleonore

Renate: So, jetzt können wir das ganze Wochenende hier herumsitzen, bloß weil aus eurem Garten Gemüse gestohlen worden ist.

Eleonore: *(kommt von hinten und lauscht um die Ecke so dass sie von den anderen nicht gesehen wird)*

Gerlinde: Bei euch kann ja keiner was holen aus eurem sterilen Umfeld.

Renate: Lieber etwas steril wie so verwildert wie bei dir.

Gerlinde: Das ist biologischer Gemüseanbau den der Roland da betreibt.

Renate: Genau, biologisch. Und nachts wird dann gespritzt!

Eleonore: *(Hält sich Hand vor den Mund, dass ihr kein Wort auskommt und verschwindet schnell wieder)*

Gerlinde: So eine Frechheit! Komm Roland wir gehen rein.

Roland: Also wenn ihr nicht miteinander klar kommt dann könnt ihr ja rein gehen. Der Joachim und ich haben keine Probleme miteinander.

Gerlinde: Dann schlaf doch in deinem Gemüsegarten, wenn der dir so wichtig ist. *(ab ins Haus)*

Renate: *(streng, bestimmend)* Joachim, wir gehen!

Joachim: Der Joachim ist momentan lieber draußen wie drinnen.

Renate: Dann kannst du dich ja zum Roland in sein Gemüsebeet dazu legen. *(ab ins Haus)*

9. Szene

Joachim, Roland

Roland: Also manchmal bin ich auch lieber draußen wie drinnen.

Joachim: Da drinnen müsste ich mir den Rest des Tages das Gejammer wegen dem Gemüse, dem Joint und dem Hausarrest anhören.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Roland:** Mir geht es auch nicht anders. Weißt du was? Wir bleiben heute wirklich mal die ganze Nacht draußen. Schau her. Alles was wir brauchen liegt schon da.
- Joachim:** Genau! Wir zelten heute Nacht.
- Roland:** Und das Zelt stellen wir genau mittig vor dem Grenzstein. Wir dürfen ja schließlich unser Grundstück nicht verlassen.
- Joachim:** Los, fangen wir gleich an. Das Zelt muss genau auf die Grenze. *(Nimmt PopUp Zelt und entfaltet es)* Das geht aber schnell.
- Roland:** Da braucht man ja gar keine Heringe wie früher. Wo ist denn da vorne und wo hinten?
- Joachim:** Das ist der Eingang. Da müssen wir aber rückwärts einparken.
- Roland:** Wird schon passen. Ich hol mal schnell eine Taschenlampe und was Gutes. *(kann evtl. das Zelt einräumen damit mehr Zeit für Joachim zum Umziehen bleibt, oder sofort ab)*
- Joachim:** Und ich hol uns noch schnell ein Sixpack. Wie früher! *(schnell ab, Bühne ist kurz leer, dann kommen beide zurück)*
- Roland:** *(mit 2 Dosen Ravioli)* So! Zum Campen gehören seit meiner Jugend Ravioli aus der Dose.
- Joachim:** Aber wir haben doch keine Feuerstelle.
- Roland:** Ach, vergessen! Aber du hast einen guten Ersatz dabei.
- Joachim:** Also dann rein ins gute Stübchen. Nach dir! *(erst kriecht Roland, dann Joachim ins Zelt, man hört das Öffnen und Anstoßen von Bierflaschen. Roland und Joachim schwärmen von der Zeit früher im Zelt – freier Text) (langsam hört man das Gespräch leiser und es wird immer dunkler)*

10. Szene Tine, Ulrich

(Im Zelt hört man Roland und Joachim abwechselnd schnarchen.)

- Tine:** *(schleicht aus dem Haus und flüstert Richtung Haus von Ulrich)*
Uli! Bist du noch wach? Uli, hörst du mich!
- Ulrich:** *(kommt leise aus dem Haus)* Natürlich höre ich dich. Ich habe doch schon die ganze Zeit gewartet. Das hat aber ganz schön lange gedauert bis die beiden Herren mit ihrem Schnarchkonzert angefangen haben.
- Tine:** Lange gedauert? Das waren 2 Minuten dann waren die weg.
- Ulrich:** Mir ist es wie eine Ewigkeit vorgekommen. *(geht auf sie zu und küsst sie)*
- Tine:** Dafür haben wir jetzt Zeit aber die ewige Heimlichtuerei nervt auch ganz schön. Wenn sich unsere Mütter nur endlich vertragen würden. *(küssen sich nochmal,*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

hören dann, dass jemand kommt)

Ulrich: Da kommt jemand! Schnell, wir müssen uns verstecken. *(verstecken sich vorne an einem der Häuser)*

11. Szene

Joachim, Roland, Tine, Ulrich, Gerlinde, Renate

Gerlinde: *(kommt dunkel angezogen und amateurhaft verumumt aus Haus. Sie hat Spaten, Meterstab, Stirnlampe usw. dabei und versucht den Grenzstein wieder zu versetzen)* Da war mein Mund wieder mal schneller wie mein Hirn. Ich hätte den Satz mit „dann schlaf doch in deinem Gemüsebeet“ nicht so vorlaut sagen sollen. *(leise zu sich)* Leise Gerlinde, das hast du dir selbst eingebrockt. Jetzt schau auch, wie du da wieder rauskommst. *(bemerkt ihr Verhalten)* Ja rede ich jetzt schon mit mir selbst? Also Stein versetzen! *(geht Richtung Grenzstein hinter Zelt und stolpert dabei auf Zelt und fällt auf Joachim. Hält sich still und bleibt erstmal liegen).*

Joachim: Ja Himmel, was soll denn das auf einmal. Roland geh von mir runter.

Roland: *(schläfrig)* Was hast du gesagt? Was willst du von mir?

Joachim: Du sollst von mir runter gehen.

Roland: Wieso? Ich liege doch neben dir?

Joachim: Komm, sofort raus!

Gerlinde: *(mit verstellter, dunkler Stimme)* Ich bin doch schon draußen.

Joachim: Roland, du bist nicht draußen!

Roland: Ich habe ja auch nichts Anderes behauptet. *(versucht Zeltausgang zu finden)*
Ich schau jetzt mal, wer statt mir auf dir liegt.

Gerlinde: *(steht langsam auf und verschwindet im Haus)* *(leise)* Das war aber nicht mein letzter Versuch.

Joachim: Jetzt brauchst nicht mehr schauen, jetzt bist du ja eh weg. Schlaf weiter
(nach kurzer Zeit schnarchen beide wieder)

Renate: *(in Tarnanzug und auch mit Spaten, Stirnlampe usw.)* *(leise zu sich)* So Nachbarin, jetzt hol ich mir den fehlenden Meter für meine Lounge. Ich muss bloß leise sein, damit die beiden Camper nichts merken. Renate, du schaffst das. *(versetzt den Grenzstein in Richtung Familie Wurzer, was ihr gut gelingt)* Geschafft, du bist jetzt leicht wie eine Feder *(geht Richtung Haus und auch sie fällt auf das Zelt, diesmal auf Roland)* Na ja, war eher schwer wie der Elefant im Porzellanladen.

Roland: Spinnst du jetzt? Musst du dich jetzt für was revanchieren, was ich gar nicht gemacht habe?

Joachim: Ha? Von was redest du denn jetzt?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Roland:** Du liegst auf mir droben du Hornochse. Ich kriege ja kaum Luft.
- Joachim:** Also willst du jetzt auf meinen Körper anspielen?
- Roland:** Nein. Ich hätte gerne, dass du von mir runtergehst.
- Joachim:** Roland, ich liege direkt neben dir und nicht auf dir.
- Roland:** Ja dann muss ja noch eine dritte Person da sein.
- Joachim:** Ja logisch. Der Gemüsedieb, wer sonst. Komm schnell raus. Den holen wir uns!
- Roland:** Ich komme nicht an den Ausgang, weil du davor liegst.
- Joachim:** Jetzt fängst du ja schon wieder an.
- Renate:** *(steht vorsichtig auf und verschwindet in Richtung Haus) (für sich) Saubere Aktion, Renate!*

12. Szene Joachim, Roland, Tine, Ulrich, Eleonore

- Eleonore:** *(kommt schleichend von hinten, will wieder Gemüse stehlen, wird davon aber abgehalten. Sie beobachtet die weitere Szene)*
- Roland:** *(kriecht aus dem Zelt, atmet tief ein) Ah, frische Luft! (schaut sich um, Joachim kommt auch aus dem Zelt) Da ist niemand.*
- Joachim:** *(mit Lampe, Ravioli als Waffe in der Hand, schaut sich um) Das gibt es doch nicht. Da war doch jemand. Schau Roland, überall Spuren vom Gemüsedieb!*
- Roland:** Ja leck! Mit der blöden Diskussion ist er uns entwischt.
- Joachim:** Da müssen wir sofort den Ingo und seine Spusi holen.
- Roland:** Die zwei brauchen wir nicht. Das nehmen wir selbst in die Hand. Dem stellen wir eine Falle.
- Joachim:** Genau, da waren doch noch Schnüre bei dem Zelt dabei. Die spannen wir kreuz und quer im Garten. *(beginnt mit Roland Schnüre zu spannen)*
- Roland:** *(nachdem die Schnüre an verschiedenen Punkten gespannt sind) So, jetzt können wir uns endlich hinlegen. Ich bin hundemüde. (gähnt, kriecht ins Zelt)*
- Joachim:** *(gähnt ebenfalls) Hast Recht! Und da kommt keiner drüber (zeigt auf Schnüre) (kriecht ebenfalls ins Zelt) Gute Nacht Roland!*
- Roland:** Gute Nacht Gerlinde!
- Eleonore:** *(schleicht vorsichtig Richtung Gemüsebeet, leise) Gut, dass ich gespannt habe, was die beiden gespannt haben. (steigt gekonnt durch die Schnüre und schnappt sich Tomatentopf. Durch ein plötzliches, lautes Schnarchen der Männer erschrickt sie und rennt los. Dabei stolpert sie über die Schnüre. Dabei*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

fällt der Tomatentopf herunter und zerbricht. Eleonore verschwindet mit Tomatenstrauch) Nichts wie weg! (verschwindet schnell nach hinten)

Tine: *(kommt mit Ulrich aus dem Versteck)* Hast du das gesehen? Unsere Mütter sind ja kriminelle Landfrevler!

Ulrich: Da ist ja die Eleonore mit dem Gemüsediebstahl ein Engel gegen die beiden.

Tine: Da müssen wir uns was einfallen lassen.

Ulrich: Da wird gegengesteuert. Also dann bis morgen.

Tine: Gute Nacht, schlaf gut. *(küssen sich)*

Vorhang – Ende 1. Akt!